

2007-03-23, Arbeitsgelegenheit Schlangen, Lippische Landeszeitung Nr. 70,  
Mitarbeiter der Detmolder euwatec geben Friedhof seiner alten Bestimmung zurück.



**Freude über einen neuen Alten Friedhof:** (von links) Heinz Kriete, Friedrich-Wilhelm Huneke, Karl-Wilhelm Gerbsch, Harald Knickmann, Dirk Tornede und Joachim Burchart vom Heimat- und Verkehrsverein. FOTOS: PFAFF

# Ein Park für Schlangen

*Heimat- und Verkehrsverein lässt Alten Friedhof wieder aufleben*

■ **Schlangen (upf).** Es war seit Jahren ein Anliegen des Heimat- und Verkehrsvereins: Der Alte Friedhof, direkt am Kreisverkehr Paderborner Straße/Schützenstraße gelegen, sollte eine bessere Zukunft haben als nur dem großen Geschäft Gassi geführter Hunde zu dienen. Der Wunsch geht in Erfüllung: Mit vereinten Kräften entsteht in diesen Tagen ein kleiner Park – Teil eines größeren Pakets für einen Schlänger Grüngürtel.

Der Zustand des Alten Friedhofes und der Fläche am Ehrenmal habe dem Verein schon lange Kummer gemacht, meint Vorstandsmitglied Friedrich-Wilhelm Huneke, „wir haben schon vor Jahren gebeten, dass der Ehrenhain in Ordnung kommt.“ Schließlich seien beide Bestandteile eines Grüngürtels, der sich vom Schlänger Bach über die Pastorenwiese bis zur Alten Rothe erstreckt – was sogar im Flächennutzungsplan festgehalten sei. Allein: Der Zustand beider Anlagen habe dem nicht entsprochen. „Der Alte Friedhof war das Schlänger Hundeklo“, sagt Dirk Tornede, im Vorstand für den Umwelt- und Naturschutz zuständig. Es gab also dringenden Handlungsbedarf für den Heimat- und Verkehrsverein.

Vorsitzender Heinz Kriete



**Aktiv am Ehrenmal:** Euwatec-Mitarbeiter André Neumann und Michel-André Wolter (rechts).

regte im vergangenen Herbst bei der Gemeindeverwaltung an, sich – nach erfolgreicher Arbeit am Ehrenhain, der wieder von den Bürgern „als Platz der Ruhe und Erholung“ genutzt werde – nun auch dem Alten Friedhof zu widmen: Hier könne auch eine Fußwegverbindung bis hin in den Bad Lippspringer Kurwald geschaffen werden. In jedem Fall biete der Heimat- und Ver-

kehrsverein bei der Umsetzung dieses Vorhabens seine Hilfe an. Seit ein paar Wochen läuft die Umgestaltung. Mitarbeiter der Detmolder Euwatec haben Gestrüpp und Bäume entfernt (auch am Ehrenmal), die Umfriedungsmauer und den ursprünglichen Eingang freigelegt, der vorgeschlagene Fußweg ist ebenfalls in Arbeit. Der Verein ist Träger der Maßnahme, wie

Heinz Kriete gegenüber der LZ sagte, und die Gemeinde leiste einen nicht unerheblichen Beitrag, indem sie Fahrzeuge und größere Gerätschaften stelle, um die Euwatec-Leute bei den Arbeiten und vor allem den Erdbewegungen zu unterstützen. Die evangelische Kirchengemeinde, der Grund und Boden gehören, begrüßt das konzertierte Engagement. So gewinnt die Idee des Heimat- und Verkehrsvereins unerwartet schnell feste Formen: ein kleiner Park mitten im Ort, der – nicht von ungefähr – in den Schlänger Rundwanderweg integriert wird, der im Mai eröffnet werden soll. Ein paar der alten Gräber bleiben erhalten, mit Neupflanzungen von Sträuchern und Bäumen – vor allem Weißdorn, wegen der Widerstandsfähigkeit gegen Schädlinge – gewinnt die Fläche Naherholungscharakter. Im Zentrum, mitten auf der Wiese, ist eine Sitzgruppe geplant, die sich an die alte Wasserstelle des Friedhofes anlehnt und von acht Bäumen beschattet werden soll.

So läuft alles zur Zufriedenheit der Heimatfreunde – auch wenn in der Planung seitens der Gemeinde einiges parallel gelaufen sei und der Verein in die Ausarbeitung der Gestaltung erst sehr spät eingebunden worden sei, wie Dirk Tornede bedauert.